

Q. K. 148, 12.

(X2044366)

809



7

# DECANUS FACULTATIS PHILOSOPHICÆ

In

Academia Lipsiensi

Ad

*Solemnem Magistrorum Renunciationem*

a, d. XXX. Januarii Anni Christiani

M DC XCVI.

officiose & peramanter  
invitat.

Typis JOHANNIS GEORGI.



**C**um Philosophi rationem ac sapientiam suam intra terminos suos non continerent, sed vel supra vel contra verbum DEI in Sacris Pandectis comprehensum efferrent, Theologiam revelatam, quam sinceram & incorruptam esse decebat, variis modis mutarunt, variarunt, corruperunt. Quoties igitur in Scholis Christianis secta aliqua caput supra alias extulit, toties novo Theologiam revelatam habitu prodiisse observamus. Mox primis sæculis Christianis erat Platonica, quibus non tantum hæretici dogmatibus ejus Philosophiæ illam plane perverterunt, sed & Doctores Ecclesiæ ipsi haut parum fœdarunt. Sæculo XII. Aristotelica a Scholasticis speculativis facta est, ab Asceticis sterilitatem ejus in otiosis & ad vitam Christianam nihil facientibus controversiis, abominantibus Mystica. Hæc ex Platonica ducta aliquos ad Enthusiasmos abripuit. Superiori sæculo B. Lutherus, Philippus Melanchthon, aliique viri ad purgandam Ecclesiam Christi divinitus excitati, personam Aristotelicæ Philosophiæ Theologiæ detrahære cœperunt, purioremque ejus faciem exhibere. Contra Philippus Theophrastus Paracelsus ex Pythagoricis, Platonis, Cabbalisticis, Chemicis fragmentis male confutam larvam injecit. Nostro ævo Theologiam orthodoxam quasi spectra quædam Theologia Aristotelica Scholastica, Platonica, Cartesiana, Paracelsica circumstant. Paracelsicam dum dicimus, Weigelianam, Fluddianam, Rosæcrucianam, Böhmiæ præ cæteris complectimur. Hæc enim ex reliquis quasi laciniis composita esse deprehenditur. De qua, quod nunc Viri multæ doctrinæ ac magnæ celebritatis inter se disceptent, operæ pretium erit in præsentiarum pauca recensere, judiciumque addere. Jacob Böhme Anno Christi MD LXXV. Seidenburgi, qui pagus est ad Gorlicium, urbem Lusatia Superioris Parentibus rusticis natus est. Puer in Schola legere scribereque didicit: adultior opificio sutorio addicebatur, cujus Magister Gorlicii factus, deinde inter cives vixit, donec Anno MDC XXIV. fato fungeretur. Opusculum primum, quod *die Morgenröthe im Aufgang* vocavit, edidit anno MDC XII. & cætera, juxta seriem annorum in vitæ curriculo consignatam. Ab iis Teutonici Philosophi vel Theosophi nomen indeptus est. Eadem opuscula primo seorsim excusa sunt, post conjunctim Germanice, Belgice, Anglice. Nos igitur dogmata ejus vernaculo idiomate, in quo nata sunt, excerpemus, latine exprimere volentibus auxilio erit Henricus Morus Philosophus & Theologus Anglus, in Censura Philosophiæ Teutonicæ, quæ in operibus ejus Philosophicis comprehenditur. fol. 513. & deinceps. Hæc itaque tradit, de DEO: *GOTT ist außer Natur und Creatur in sich selber eine unaussprechliche Einheit / eine Abgrund aller Dinge / ein Ungründliches Nichts / dessen*

deßen Aufthun ein lauter Wille seiner selbst / der Wille ist der ewige Vater  
des Grundes / und die Empfindlichkeit der Liebe ist der ewige Sohn / welchen  
der Wille in sich gebiehet zu einer empfindlichen Liebe = Krafft / und der  
Ausgang der wollenden empfindlichen Liebe / ist der Geist des Göttlichen Le-  
bens. Das ausgegangene des Willens / Liebens und Lebens / ist die Weiß-  
heit Gottes als die Göttliche Beschaulichkeit / und Freude der Einheit Got-  
tes / dadurch sich die Liebe in Kräfften / Farben / Wunder und Tugenden ewig  
einführet. In der Antwort auf die zweyte Theosophische Frage §. 2. & 4. pag. 16.  
GOTT ist von Ewigkeit her allein. Seine Essenz wird in drey ewige Unter-  
schiedlichkeiten (oder Differenzien) getheilet: Eine ist die feurige Welt; die  
andre ist die finstre Welt. Die dritte die lichte Welt. Doch ist es nur eine Es-  
senz unter sich; aber eine ist nicht die andre. Selbige drey Differenzien seynd  
gleichfals ewig / und unendlich / weder mit Ort noch Zeit umschlossen. Jedwe-  
de Differenz schleußt sich in sich selbst in einer Essenz / und ihre Quahl (affe-  
ctio) ist das Verlangen / das Centrum der Natur. Der ganze Gott stehet  
in sieben Species oder siebenerley Gestalt oder Gebährung / und wann diese  
Geburthen nicht wären / so wäre kein Gott / auch kein Leben / auch keine En-  
gel noch einige Creatur. Und dieselben Geburthen haben keinen Anfang / son-  
dern haben sich von Ewigkeit also geböhren / und nach dieser Tieffe weiß Gott  
selber nicht / was er ist 2c. in Aurora cap. 23. §. 16. 17. pag. 301. Die sieben Räu-  
der sind die sieben Geister Gottes. Solche sieben Geister sind (1) Herbe; (2)  
bitter; (3) Angst; (4) Feuer; (5) Licht oder Liebe; (6) der Laut oder Thon / sive  
Mercurius; (7) Wesen oder Natur / Corpus; in Clave pag. 252. & in Aurora  
cap. 23. Die sieben Geister Gottes seynd alle zusamman. Gott der Vater sie  
gebähren das Licht / welches ist der sieben Geister Herbe / und dieses Licht ist  
der wahrhaftige Sohn Gottes / die andre Person in der Heil. Dreyfaltig-  
keit. Der Glantz in aller Krafft gehet vom Vater und Sohn aus in alle Kräf-  
te des Vaters / und formet und bildet in dem siebenden Natur-Geiste / nach  
der Kraft und Würckung der sieben Geister / und das ist der wahrhaftige  
Heilige Geist &c. ibid. cap. 11. §. 20. & 21. pag. 101. De Creatione in genere.  
Gott hat ewige Creaturen aus sich selber zusamman corporiret; in Aurora  
cap. 13. §. 108. p. 152. Es ist alles von Ewigkeit gewesen / aber essential seh in der  
Essenz / nicht im Wesen der Essenz: nicht wesentliche Geister / aber figurliche  
Geister ohne Corporirung sind von Ewigkeit gewesen / als in einer Magia,  
da eines das andre verschlungen hat in Magia. in der 19. Frage von der See-  
len §. 7. pag. 98. Da Gott diese Welt sambt allen hatt erschaffen / hatt er keine  
andre Materie gehabt / daraus ers machete / als sein eigen Wesen / als sich

selbst/ libro de tribus Principiis c. 1. §. 3. pag. 11. es sind fürnehmlich drey Dinge im  
Urkund / daraus sind worden alle Ding / Geist und Leben / Weben und Bes  
greifflichkeit / als Sulphur, Mercurius und Sal &c. §. 6. & 7. pag. 12. & 13. De  
Angelis. Alle Engel sind aus dem Vater gemacht für der Zeit der Welt. in  
Aurora cap. 3. §. 18. pag. 18. aus dem Göttlichen Salitter und Marcurio (sic scri  
bere solet) seynd alle Engel gemacht worden / verstehe aus dem Leibe der Na  
tur / cap. 4. §. 28. pag. 31. ein Engel ist zusammen gefüget auf Form und Art  
gleich einem Menschen auch mit allen Gliedern; durch das Maul muß er den  
Geist in sich raffen / davon die Lust in dieser Welt entstehet / und von den himm  
lischen Früchten essen / sonst kan er keine bewegliche Creatur seyn / cap. 5. §.  
1. seqq. pag. 32. & 33. cap. 6. §. 10. 11. 12. pag. 42. Gott machte die Engel aus  
seiner ewigen Krafft und Weisheit nach Form und Art der Dreyheit in seiner  
Gottheit / und nach den Qualitäten in seinem Göttlichen Wesen in dreyen Kö  
niglichen Regimentern. cap. 7. §. 4. 5. pag. 45. der erste englische König ist Groß  
Fürst Michael Gott dem Vater gleich / ein Fürst auf dem Berge Gottes  
in der Tieffe: zu dessen Königreiche gehören Gabriel / Raphael und andere /  
cap. 12. §. 68. seqq. p. 129. Der andere König ist Lucifer iho genant umb seines  
Falles willen / war nach der Schönheit des Sohnes Gottes erschaffen / sein  
Königreich der erschaffene Himmel und diese Welt. §. 99. seqq. pag. 131. Der  
dritte Englische König ist Uriel nach Art des Heil. Geistes gebildet / §. 110. pag.  
132. Lucifer hatt mit seiner stolzen Erhebung in seinem Königreich die Quali  
täten oder den Göttlichen Salitter, daraus er gemacht / angezündet und bren  
nend gemachet Er meinte hiemit also hoch / lichte und qualificirend zu wer  
den über den Sohn Gottes / aber er ward ein Narr / darumb könnte dieser  
Locus nicht in seiner brennenden Qualität bestehen in Gott / darauf dann die  
Schöpfung dieser Welt erfolget ist / cap. 4. §. 24. 25. pag. 30. De Mundo vi  
sibili. Die Sonne ist der äußern Welt Natur Gott / de tribus Principiis cap.  
8. §. 12. pag. 72. & alibi, stehet still / die Erde drähet sich umb die Sonne. in Au  
rora cap. 25. §. 60. 61. p. 335. Die Sonne ist aus allen Sternen gemacht / ibid.  
cap. 3. §. 21. ein Stern ist Feuer und Wasser / libro de Triplici vita cap 7. §. 45.  
pag. 126. Die Beschreibung der Schöpfung laufft ganz wider die Philoso  
phia und Vernunft / derowegen ist davor zu halten / daß Moses nicht der Au  
tor darzu sey. in Aurora c. 19. §. 79. p. 243. c. 20. §. 2. p. 249. c. 22. §. 67. p. 292.  
seq. De Homine: Der Mensch bestehet aus allen dreyen Welten; aus der  
Seele / aus dem Geiste / und aus dem Leibe. Die Seele war der Wurm aus  
Gottes des Vaters ewigen Willen erköhren / und in der Zeit der Schöpfung  
durchs Fiat auf Geistes Art geschaffen; Der Leib war vor dem Fall englisch /  
ohne

ohne Geburts-Glieder / nach dem Fall animalisch; Der Geist aber verblicher  
in libello altero de Testamentis Christi, De S. Coena cap. 3. §. 18. pag. 64. &  
in libello primo de Baptismo; in Aurora cap. 6. §. 13. p. 42. in Mysterio magno  
cap. 19. §. 18. pag. 115. de tribus Principiis cap. 12. §. 50. pag. 133. Weil der Saas  
me oder die Massa, daraus Adam von Gott gemacht war / mit der verderb-  
ten Sucht des Teufels etwas inficiret war / so lüsterte Adam nach seiner  
Mutter / das ist / von der Frucht der verderbten Erden zu essen. Als der Teufel  
sah / daß die Lust in Adam war / so stach er getrost auf den Salitter in A-  
dam / und inficirte ihn noch seher / da war es nun Zeit / daß ihm der Schöpf-  
fer ein Weib bauete / sonst wäre es noch übler zugegangen; in Aurora cap.  
17. §. 28. seqq. pag. 209. In der Wiedergeburt erlangen wir wieder die Na-  
tur-Sprache / die wir in Adam verlohren hatten; de Triplici vita cap. 5. §. 86.  
p. 87. welche andere Philosophi nicht verstehen / cap. 3. §. 18. pag. 40. Ihme  
aber / Böhmen / von dem Geiste mitgetheilet worden; in Aurora cap. 20. §. 91.  
pag. 261. Zum Exempel; Tetragrammaton; Tetragramma war die Stim-  
me / die im Garten gieng / und Adam rief; der im Garten gieng / war Ton;  
als das Centrum der Licht-Welt: und die Stimme Tetragramma ist das  
Centrum zur Feuer-Welt / als das erste Principium, und Ton das zweyte  
Principium; in Mysterio magno cap. 23. §. 14. p. 149. Jehova. Die Einheit als  
das J. gehet in sich selber in ein dreyfaches Wesen / das heisset JE, und das JE  
ist der Vater / der führet sich mit seinem hauchenden Willen ins He, als in ei-  
ne Fassung der Liebe / und im HO wird das Wort aller Kräfte verstanden /  
denn es macht eine Circumferenz oder Umbeschluß seiner selber / als das ewi-  
ge Etwas oder Jchts / davon gehet die Liebe aus / welcher Ausgang ist der  
Geist / der fasset und formiret sich ins Va: Dann das V. ist der Geist / als der  
Ausgang / und A ist die Weißheit / darein sich der Geist fasset zu einem wür-  
ckenden Leben. In Theosophica quaestione secunda §. 7. pag. 16. Sulphur. Sul-  
phur, Mercurius und Sal hält solchen Verstand creatürlich zu reden. Sul ist  
die Seele / oder der aufgegangene Geist / oder in Gleichnis Gott. Phur ist  
prima materia, daraus der Geist ist erbohren / sonderlich die Herbigkeit. Mer-  
curius halt in sich vierley Gestalte / als Herbe / Bitter / Feuer / Wasser;  
Sal ist das Kind / das diese 4. gebähren / und ist herbe / strenge und ein Ursach  
der Begreiflichkeit / de tribus Principiis Cap. 1. §. 7. pag. 12. & 13. Das Wort  
Wasser bedeutet eine zweyfache Geburt / Was. bedeutet / daß sich das  
Herze Gottes habe beweget / und mit seinem Geist einen Schluß umb sich  
gemacht / welcher ist die Feste des Himmels; ser bedeutet / daß es zwar alles  
ein Leib ist / aber der Himmel und der Heil. Geist samt dem Herzen Gottes  
hat

hatt seinen Sedem vor sich / und kan der Teuffel samt dem Zorne weder den Heiligen Geist noch den Himmel ergreifen.

Quæ aliaque plura similia Böhmius ex inspiratione Spiritus Sancti se accepisse perhibet in Aurora cap. 7. §. 11. p. 46. cap. 22. §. 51. pag. 290. Epist. 2. §. 10. pag. 9. Epist. 10. §. 17. pag. 52. de Signatura Rerum cap. 9. §. 60. p. 101. Apologia prima contra Tilken §. 301. p. 218. §. 633. pag. 263. & sectatores ejus firmiter credunt, & præfracte tuentur, arbitrati hominem illiteratum ex suo ingenio adeo sublimes abstrusasque doctrinas proferre non potuisse. Verum graves habuerunt causas negandi Henricus Morus supra citatus, Abraham Calovius, Erasmus Francisci, M. Johannes Christophorus Holzhausen, M. Colberg, Alethophilus, Johannes Wincklerus, Abraham Hinckelmannus, Auctor des entlarveten Böhmens / Augustus Pfeiffer alique, qui nuper dogmata ejus examinarunt. Neque enim Spiritus Sanctus errores verbo suo revelato, & naturali rationi experientiaque manifeste adversos inspiraverit, aut cum majus lumen ultimis temporibus per Böhmiū accensurus erat, veritates credendas, obscuritatibus Alchymisticorum terminorum, Iliastri, Cagastri, Aquastri, Evestri, Limi, Limbi, Necrolici, Necromantici, Tincturæ, Es, Senz, Turbæ & similibus ænigmatibus involverit. Quare fuerunt, qui ex suggestione Diaboli scripsisse illū asserere non dubitarunt, quos hoc dicto peccatum in Spiritum S. commisisse, sectatores Bohmii impudentissime calumniantur. Mitius judicium est putare sua, si non multa ab aliis sunt conficta, partim ex libris, quos se multos legisse ipse confitetur, (in Aurora cap. 22. §. 12. pag. 284. c. 25. §. 43. 45. p. 332. de tribus Principiis c. 10. §. 1. pag. 95. Epist. 28. §. 14. p. 132.) non sola Biblia, ut in vita ejus traditur, nimirum Paracelsi, Weigeli, Fluddi, Rosæcrucianorum, Schwenckfeldii, aliorumque similium hausisse, utpote in quibus modos loquendi ac res easdem invenire est, hausisse, partim ex conversatione cum viris doctis, inprimis Chemicis, quam multam fuisse narrat (Epist. 45. §. 8. pag. 184.) quos lapidem Philosophorum faciendi cupidos ad se pertraxit (Epist. 15. pag. 93. Epist. 28. p. 12. 13. 14. pag. 131. seq. de Anima quæst. 1. pag. 5.) didicit, partim ex speculationibus mentis haut obtusæ lectorum auditorumque conceptibus occupatæ educere, atque in ejus vehementiori intentione illuminationem divinam sibi fieri firmiter imaginari potuit. Vocet ergo in Scholam suam Philosophos, docturum se promittens linguam DEI, in Aurora cap. 18. pag. 224. nemo veniet, nisi qui delectatur verbis, in quibus nulla lux, nulla forma; quæ audire intelligereque molestius difficiliusque sit, quam vepreta dumetave perumpere, ut judicium B. Lutheri libro de cœlestibus Prophetis Tom. III. Altenburg. fol. 55. de Carolstadii scriptis dictum repetamus. Nos Philosophiam perspicuæ rationi & experi-

perientia certæ nixam commendamus, & ad alias disciplinas utiliter transfe-  
rimus, in hoc maxime caventes, ne sublimia mysteria a DEO in Scripturis San-  
ctis revelata temerentur, sed sua ipsis reverentia constet, rationi autem nostræ  
& Philosophiæ gloria fidei obsequendi relinquatur. Hac ratione philosophari  
didicerunt Viri juvenes, honestis Parentibus, atque inter eos de Ecclesia &  
Republica bene merentibus nati, doctrina ac moribus eximii, quidam etiam  
officia sua, quæ nacti sunt, ornantes, quorum juxta morem receptum ordi-  
nata nomina sunt:

Daniel Æschner, Vratislav. Pastor ad S. Salvator.

Daniel Seyffert, Schönecka Variscus, Pastor majoris Weitz-  
schenæ in Ephoria Leisnicensi.

Carolus Gottofredus Engelschall, Olsnitio Variscus.

Nathanaël Hochmuth, Kirchberga Misnicus.

Friedericus Guilielmus Schütz, Lipsiensis.

Johannes Nicolaus Jacobi, Gomera Saxo.

Andreas Beyer, Freyberga } Misnici.

Andreas Rudolphus, Thuma }

Johannes Henricus Elmenhorst, Hamburgensis.

Michaël Gottlob Stelzner, Misenenfis.

Joh. Christoph. Gösgenius, Ponicav. Misn.

Johannes Christianus Lehmann, Budissa Lufatus.

Johannes Caspar Wirsing, Suinfurto Francus.

Adamus Pantke, Vratislavia Silesius.

Michaël Filitz, Gubena Lufatus.

Johan. Gottlob Pfeiffer, Misenenfis.

Henricus Liedert, Regiomont. } Borussi.

Henricus Sivertz, Dantiscan. }

Crispinus Weifs, Francoberg. }

Andreas Gottlieb Manitius, Eshdorff. } Misn.

Godofried Devverdeck, Lignicens. Silesius.

Christianus Wilhelmus Fischer, Sonderhusa Thuring.

Hi testimonium eruditionis suæ ac virtutis publicum ac solenne sibi a Facultate nostrâ ad alios ferri rite petierunt. Quod etiam summum in Philosophia gradum, ex potestate a Serenissimo ac Potentissimo Principe ac Domino, Domino FRIDERICO AVGVSTO, Duce Saxoniae, Juliae, Cliviae ac Montium, Angriae & Westphaliae, Sacri Romani Imperii Archimareschallo & Electore, Burggravio Magdeburgi &c. &c. Domino nostro Clementissimo, nomine Reverendissimi ac Serenissimi Principis ac Domini, Domini MAURITII WILHELMI, Ducis Saxoniae, Juliae, Cliviae ac Montium, Angriae atque Westphaliae, Postulati Administratoris Episcopatus Martisburgensis, & Cancellarii hujus Academiae perpetui, Domini nostri Clementissimi, nobis data conferentes ipsis tribuemus. Ad quem solennem actum, cras, volente faciente DEO, instituendum, Vestram, RECTOR ACADEMIAE MAGNIFICE, Proceres utriusq; Reipublicae amplissimi, praesentiam honorificentissimam, benevolentissimamque humiliter & officiose expetimus, vicissim omnia obsequia, observantiae amorisque officia polliciti. Nobilissimi Studiosi quoque nobis invitantibus adsint, honoribus commilitonum suorum faveant & applaudant, & ad culmen laudemque eruditionis ac virtutum, juvante Numinis gratia, alacres contendant P. P. die XXX. Januarii. Anno Christiano

M DC XCVI.



Pa 2900

PH

100

11





Q. K. 148, 12.

(X20)  
7

# DECA FACVLTATIS PHI

In  
Academia L  
Ad  
*Solennem Magistrorum*

a, d. XXX. Januarii  
M DC X

officiose & per  
invitat.

Typis JOHANNIS



809

